

Kouga Nikushimi no monogatari

Die Geschichte von Kouga Nikushimi

Von _Nikushimi_

Kapitel 37: Doch noch ein Wunder?

-37- Doch noch ein Wunder?

Es herrschte Stille auf den kleinen Platz vor der Höhle. Der schwarzhaarige Junge stand vor dem Mädchen, mit dem zur Seite geschlagenen Kopf. Langsam, ganz langsam schob sich die Hand des Mädchens nach oben an ihre Wange. Vorsichtig tastete sie daran. Es brannte. Es tat weh. Durch ihre roten Haare hindurch sah sie den Jungen an. Ungläubig. In ihrem Inneren konnte sie es nicht fassen, das er sie geschlagen hatte. Aber der Blick des Jungen war anders. Die Intensität, das Vertrauen... Wut? Sie sah genauer hin. Die Augen des Jungen funkelten vor Wut.

Es war seltsam. Gerade eben noch, hatte er so viel Angst gehabt. Aber was hatte ihn reagieren lassen? Er hatte gemerkt, das es schlimmer zwischen den Beiden wurde, das sie mit ihrem Kräften am Ende waren und das es nur noch schwerfällig weiterging. Aber... Da war es passiert. Es war das blitzschnelle Jutsu, was Setsuna den Stirnknochen gebrochen hatte. Er hatte es kommen sehen. Wie in Zeitlupe schoss es nach vorn und Setsunas Augen konnten es nicht einmal realisieren. Gleichzeitig legte sich in seinem Inneren ein Schalter um. Etwas was ihn auf Nikushimi zurennen ließ, aus holen ließ und ihr eine saftige Ohrfeige verpasse.

Er war sauer. Er war sauer wie noch nie. Itachi war aber nicht aus Nikushimi sauer, eher auf Kina, die sie höchstwahrscheinlich mit einem Genjutsu beeinflusste. "Onee-chan! Bist du bekloppt geworden?!" schrie er heraus. Er hatte sich nicht mehr unter Kontrolle. Er schrie sie nur noch an. "Kannst du dich denn nicht wehren?! Du bist doch so stark! Viel, viel stärker als Daisetsu-sensei oder Setsuna! Als ich, und dann schaffst du es nicht, dich von so einem dummen Genjutsu zu befreien?! Du hast so lang und hart trainiert und für was?! Für gar nichts!" fluchte er sie an. Er konnte nicht anders. Das war die reine Wahrheit.

Die grauen, leeren Augen sahen ihn an. Als sie nass wurden und Tränen sich bildeten, war Itachi geschockt. Ihr Gesicht verzog sich kein Stück, aber die Tränen schossen ihr über die Wangen. Er konnte gerade noch vor dem Bo ausweichen, als sie damit nach ihm schlug. "Onee-chan!" Und wich wieder aus. Er wusste nicht genau was er tun sollte, verwirrten ihre Tränen ihn und das schlagen. "Nin-po: D-dokiDo-ki Dan-gan." stotterte sie aus. Gegen ihren Willen, so sah es Itachi, schleuderte sie ihm die Spitze ihres Bos entgegen. Er konnte den Schlägen leicht ausweichen, war sie langsamer geworden? Es kam ihn wieder in den Sinn, das sie ja schon mit Setsuna gekämpft hatte.

Ein stechender Schmerz zog sich in seiner Magengegend durch seinen Körper. Er hatte nicht aufgepasst und wurde dort von seiner Teamkameradin getroffen. Die Tränen waren noch nicht versiegt und Itachis Blick wurde mitfühlend. "Onee-chan, willst du nicht mehr?!" Einen Augenblick lang, funkelte Leben in ihren Augen auf. Und erneut fand ein Schwall Tränen den Weg über ihre Wangen. "Verstanden..." waren die leisen Worte von Itachi. Es war wie ein Reflex, als er sie ansah und "Genjustu Kai" sagte.

Ihre Augen bekamen Leben zurück, sie sah ihn an, nicht mehr durch ihn hindurch und sie fing an zu schluchzen. Schmiss sich auf die Knie und krümmte sich. "Warum?!" schluchzte sie wild und atmete unregelmäßig. Er zog die Augenbrauen zusammen. "Was?" fragte er zurückhaltend, er verstand die Frage gerade nicht. "Warum bin ich so? Ich will nicht mehr. Ich kann nicht mehr. Ich bin schlecht. Ich kann nicht wieder zu euch. Ich kann nicht..." Er legte seine Hand auf ihren Rücken, wollte sie fragen was sie meint, als sie den Kopf ob und ihre Augen wieder leer waren. Sie brach ihm beim nächsten Angriff die Nase und er fiel zurück. Was war das jetzt gewesen.

Die Zeit sich den Schmerz in seiner Nase bewusst zu werden, hatte er nicht und rollte sich deshalb zur Seite, wo der Bo jetzt den Boden traf. Er wirbelte auf, zog einen Shuriken aus seiner Tasche und schmiss ihn auf Niku zu, der an ihren Füßen vorbei flog. Sie sprintete auf ihn zu, wobei sie stolperte. Itachi hatte Draht an dem Shuriken befestigt, bevor er ihn geschmissen hatte und dieser lag jetzt um ihren Beinen. Ihre Blicke trafen sich kurz und der Kleine sag puren Hass darin. Was war zum Teufel nochmal hier los? "Ninpo: Mugoi Toppa!" Itachi war froh das er es sehen konnte, so konnte er auch schnell genug ausweichen, bevor der Stab seine Stirn traf. "Ninpo: Mugoi Toppa!" schrie sie wieder und schoss erneut auf ihn zu.

Es war eine Endlosschleife. Immer wenn er auswich, war sie innerhalb Sekunden wieder bei ihm. Es wurde immer knapper ihr auszuweichen, der letzte Schlag hatte seine Wange gestreift und er blutete jetzt an der Wunde. Sie hatte irgendwo her wieder mehr Kraft, das spürte er. Sie schoss wieder auf ihn zu und diesmal holte er aus und schlug ihr mitten ins Gesicht. "Tut mir Leid..." war seine Entschuldigung und er packte sie an dem Arm um sie auf den Boden zu drücken. Sie hatte auch keine Zeit gehabt, das Schutzschild erneut zu aktivieren. "Wach auf Verdammt! Was hast du zum Teufel da grade geredet? Du bist nicht schlecht, ja!?" schrie er sie an.

Sie gab ihm eine Kopfnuss, was ihm dank seiner Stirnbandes nicht wirklich störte, wankte dennoch nach hinten, so das sie sich befreien konnte. Ein paar gezielte Schläge mit ihrem Bo und Itachi lag einige Schritte weiter auf dem Boden. Ihm schwirrte der Kopf und er sah wie sie sich ihm langsam näherte. Ebenso langsam hob sie ihren Bo und stellte sich direkt über ihn. "Onee-chan, ich hab dich lieb. Ich weiß zwar nicht was du vorhin meintest, aber ich hab dich wirklich lieb. Egal wie du bist, weil du du bist und das ist gut so, sonst wärst du ja nicht du. Du hast mir damals gesagt, das ich stark sein soll, also sage ich es dir jetzt auch: Sei stark!" sagte er. Der leere Blick lag auf seinen Augen. "Ninpo: Mugoi Toppa." flüsterte sie und Itachi kniff die Augen zu, als der Stab niedersauste.

Es brannte auf der Haut wie Feuer. Es war nur ein kleiner Fleck, aber er schlug blitzartig die Augen auf. Sie zitterte am ganzen Körper, der Stab nur Zentimeter über seinem Gesicht. Sie weinte. Ihr Gesicht verzog sich, also lies das Genjutsu nach. "Du bist nicht schlecht, Setsuna, Daisetsu-sensei, deine Mutter und ich, wir haben dich alle lieb. Wie kommst du darauf das es nicht so ist?" Er hob seine Hand und nahm den Bo weg. Sie lies es zu und blieb wie angewurzelt stehen. Er stand auf und umarmte sie. "Du bist nicht böse." Ihre Knie gaben nach, ihr Blick klärte sich und sie viel nach hinten

weg. Sie war bewusstlos.

Es wunderte, ehrlich gesagt, ihn auch kein Stück, bei der Leistung die sie hier gebracht hatte. Er sah rüber zu Setsuna und kreischte auf. Um seinen Kopf war eine beachtliche Blutlache entstanden und seine Lider waren halb geschlossen. "Setsuna!" rief er, ließ Nikushimi vorsichtig los, strich ihr sachte über die Wange und lief dann zu dem Älteren. "Setsuna! Setsuna. Hörst du mich?" fragte er mit zitternder Stimme. Er wollte ihn helfen, aber wusste nicht wie. Er konnte ihn nicht berühren, immer zuckte kurz davor zurück. Er wusste einfach nicht wie er ihn anfassen sollte. "Sensei!" brüllte er rüber, als ihm ins Gedächtnis kam, das es den ja auch noch gab.

Dieser zuckte zusammen, schien sich auch etwas angespannter mit Kina zu unterhalten, die an den Boden gefesselt war. Ein Blick genügte, als er was zu seinem überdimensionalen Wiesel sagte und danach auf ihn zu lief. "Sensei, i-i-ich weiß nicht weiter...!" Seine Stimme zitterte hysterisch und er schwitzte vor Panik. Daisetsu musste ihn erstmal beruhigen und sprach leise mit ihm. "Du musst dich beruhigen. Das klappt schon wieder." sagte er etwas strenger, aber dennoch ruhig. Er rief zwei kleinere Wiesel zu sich. Sie sahen flinker und wendiger aus, als ihre Artgenossen und als Daisetsu seinen Befehl aussprach, dauerte es keine Sekunde, bis die Beiden los schnellten.

"Sie holen Hilfe, beruhige dich jetzt. Wo ist Nikushimi?" fragte er den Jungen mit den weit aufgerissenen Augen, der auf Setsuna starrte. Er schwieg eine Sekunde. "Itachi?" fragte er erneut. Er fand den Kleinen nicht, als er antwortete und konnte mit seinem Blick nur dem Finger folgen, der auf Niku deutete. Sie schien nicht sehr schwer verletzt zu sein, nur sehr kaputt. Aber eine Sache störte ihn bei dem Anblick. "Itachi, pass auf, das Setsuna noch weiter atmet. Ich muss zu Niku." sagte er und Itachi starrte weiter auf den Weißhaarigen. Er musste mit den kleineren mal ganz ihn Ruhe und an einem anderen Ort reden.

Er kniete sich zu Nikushimi herunter und sah sie sich genauer an. Sie hatte wieder dieselben Brandwunden an ihrem Körper wie damals. Er schloss daraus, das sie das Schutzschild benutzt haben muss, oder zumindest Keitaihenka. Also war es doch nützlich gewesen, den Arzt solange zu nerven, bis er die Fotos der Narben rausgerückt hatte. Er packte sie unter den Knien und unter der Schulter und trug sie zu Setsuna hinüber. Als er etwas rascheln hörte, dachte er erst, das seine Wiesel wieder da waren aber es war Shiki, der sich endlich aus seinem Versteck traute. "Sie haben hart gekämpft..." meinte er und sah zu den drei Genins.